

FLIEGEN IN BADEN-BADEN OOS (EDTB)

Selbstbriefing Teil A

Stand März 2020

INHALT Teil A:

1. Unser Luftraum
2. Fliegen am Platz
3. Der Betrieb am Boden
4. Fliegen ohne Flugleiter

Dieses Selbstbriefing soll mit den Voraussetzungen und Regeln zum Fliegen in EDTB vertraut machen. Gleichzeitig dient es der Auffrischung flugsicherheitsrelevanter Verfahren im Flugbetrieb.

Es sind zur Zeit 2 Teile vorgesehen, die regelmäßig aktualisiert und erweitert werden:

- **Teil A: Allgemeine Regeln für alle, die aktiv am Flugbetrieb in EDTB teilnehmen**
- **Teil B: Anweisungen für bestimmte Funktionen (Flugleiter, Schleppiloten, Segelkunstflug...)**

Jeder aktive Teilnehmer am Flugbetrieb in Baden-Baden Oos (EDTB) hat sich regelmäßig mit den für ihn relevanten Verfahren und Regelungen vertraut zu machen. Die Kenntnis der entsprechenden aktuellen Unterlagen ist jährlich durch Unterschrift zu dokumentieren.

- *Diese Unterlagen sind ausschließlich zum internen Gebrauch. Copyright beachten!*
- *Verwendete Karten müssen nicht mehr aktuell sein, dienen nur zur Illustration und dürfen nicht zur Navigation verwendet werden*
- *Falls **Fehler** in diesen Unterlagen festgestellt werden, bitte melden (auch wir können irren). Auch **Anregungen** für zusätzlichen Inhalt sind immer **willkommen!***

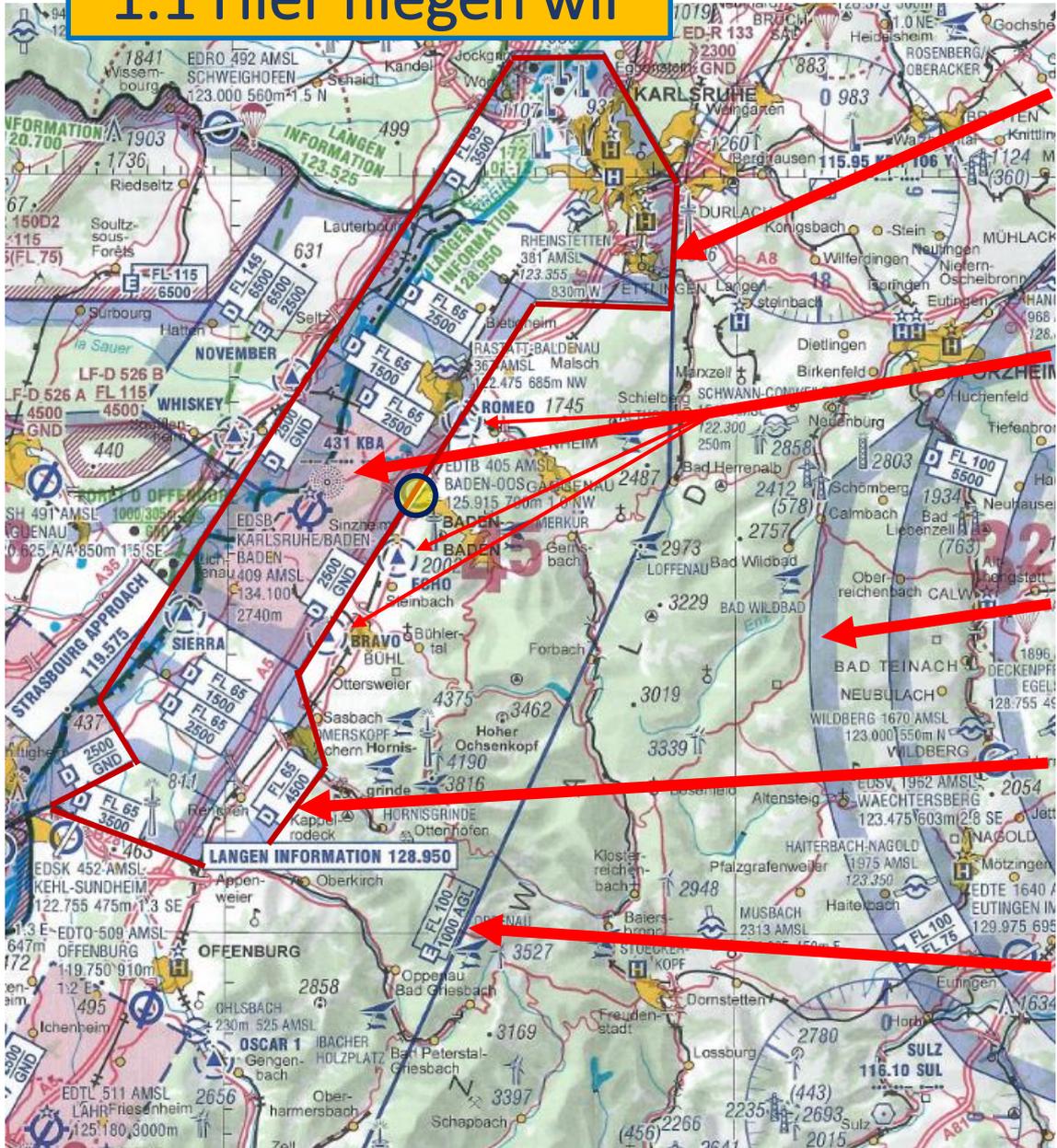
1. Hier fliegen wir: Unser Luftraum

Der Flugplatz Baden-Oos (EDTB) liegt zum größten Teil innerhalb der Kontrollzone (CTR) des Verkehrsflughafens Karlsruhe/Baden (EDSB). Deshalb ist es für jeden Teilnehmer am Flugbetrieb in Baden-Oos unerlässlich, die Luftraumstruktur genau zu kennen und die entsprechenden Regeln einzuhalten:

- *Auch wenn die Landebahnen knapp außerhalb der CTR liegen, findet der Platzrundenbetrieb **vollständig innerhalb der CTR** statt.*
- *Deshalb ist **Flugbetrieb am Platz nur zulässig**, wenn der Flugsektor Baden-Oos aktiviert ist und **VFR-Bedingungen für den Luftraum G bzw. E (ab 1000 ft GND)** eingehalten werden.*
- *Ansonsten ist eine **Einzelfreigabe** durch EDSB TWR erforderlich (auch bei Fliegen ohne Flugleiter)*
- *Die **CTR reicht bis 2500ft MSL (760m MSL / 630m GND)** und wird von **Baden-Turm (134.105 Mhz)** kontrolliert.*
- *Darüber befindet sich **Luftraum D**, der von der Anflugkontrolle Straßburg (**Strasbourg APP, 119,580 Mhz, nur Englisch/Französisch**) kontrolliert wird. Deshalb gilt eine Freigabe durch Baden Turm nur bis **max. 2500ft** ; darüber ist Strasbourg APP zuständig!*
- *Östlich der Platzes ist die **Untergrenze des Luftraums E** bis etwa zur Mitte des Schwarzwaldes auf **1000ft (300m) GND** abgesenkt – VFR-Bedingungen beachten!*

Auf den nächsten Seiten werden die zu beachtenden Lufträume nochmals erläutert und auf der Karte dargestellt.

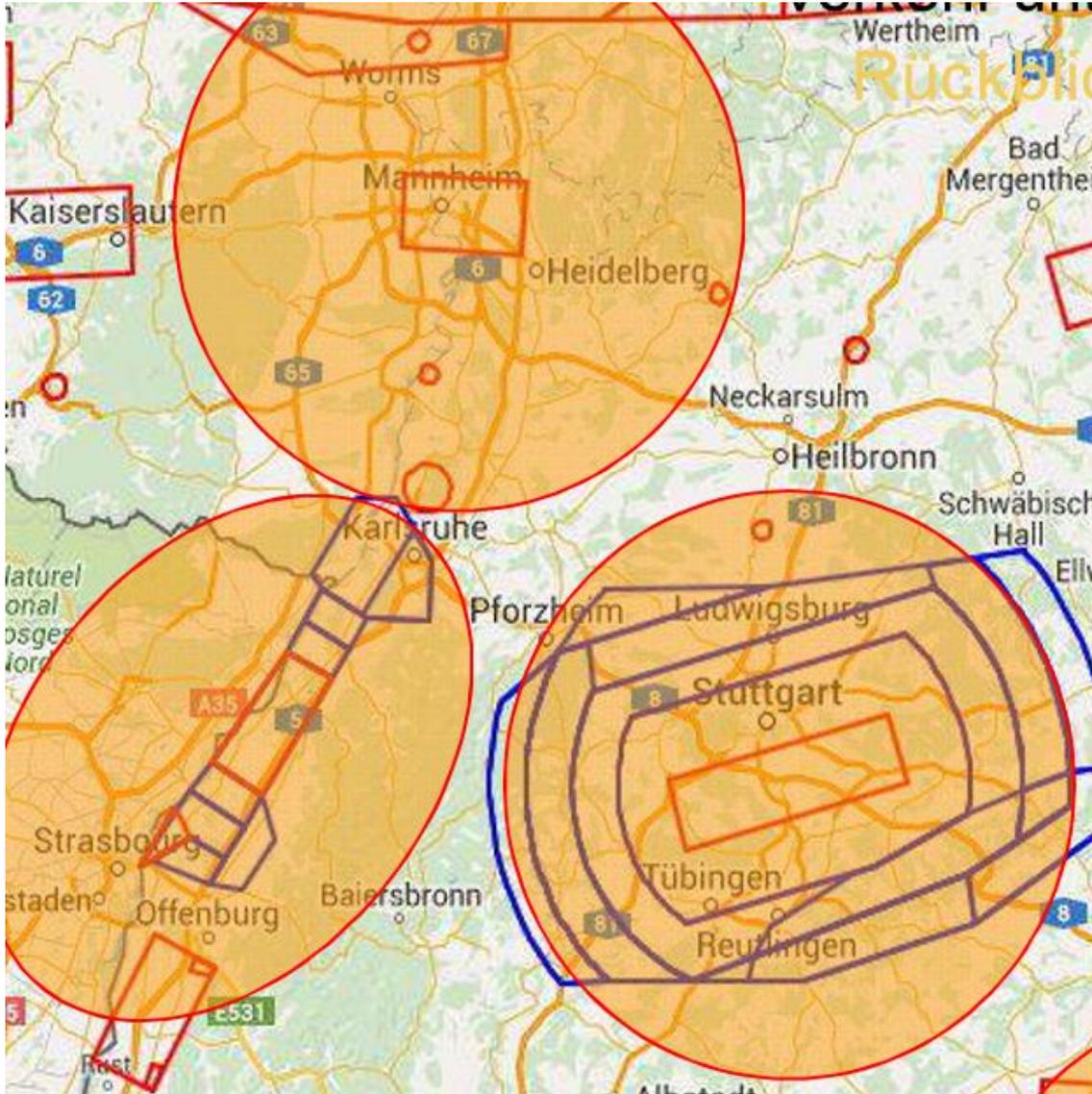
1.1 Hier fliegen wir



Wichtige Lufträume:

- **Strasbourg APP 119,580**
Luftraum D -
nördliche Ausbuchtung
beachten!
- **CTR Karlsruhe-Baden 134,105**
Pflichtmeldepunkte Bravo,
Echo und Romeo beachten –
Verkehr!
- **Stuttgart APP – Luftraum D**
Segelflugssektorenregelung
- Achtung: hier ist die
Untergrenze D kaum höher
als der Hornisgrindeturm!
- **Luftraum E ab 1000ft (300 m)**
GND!

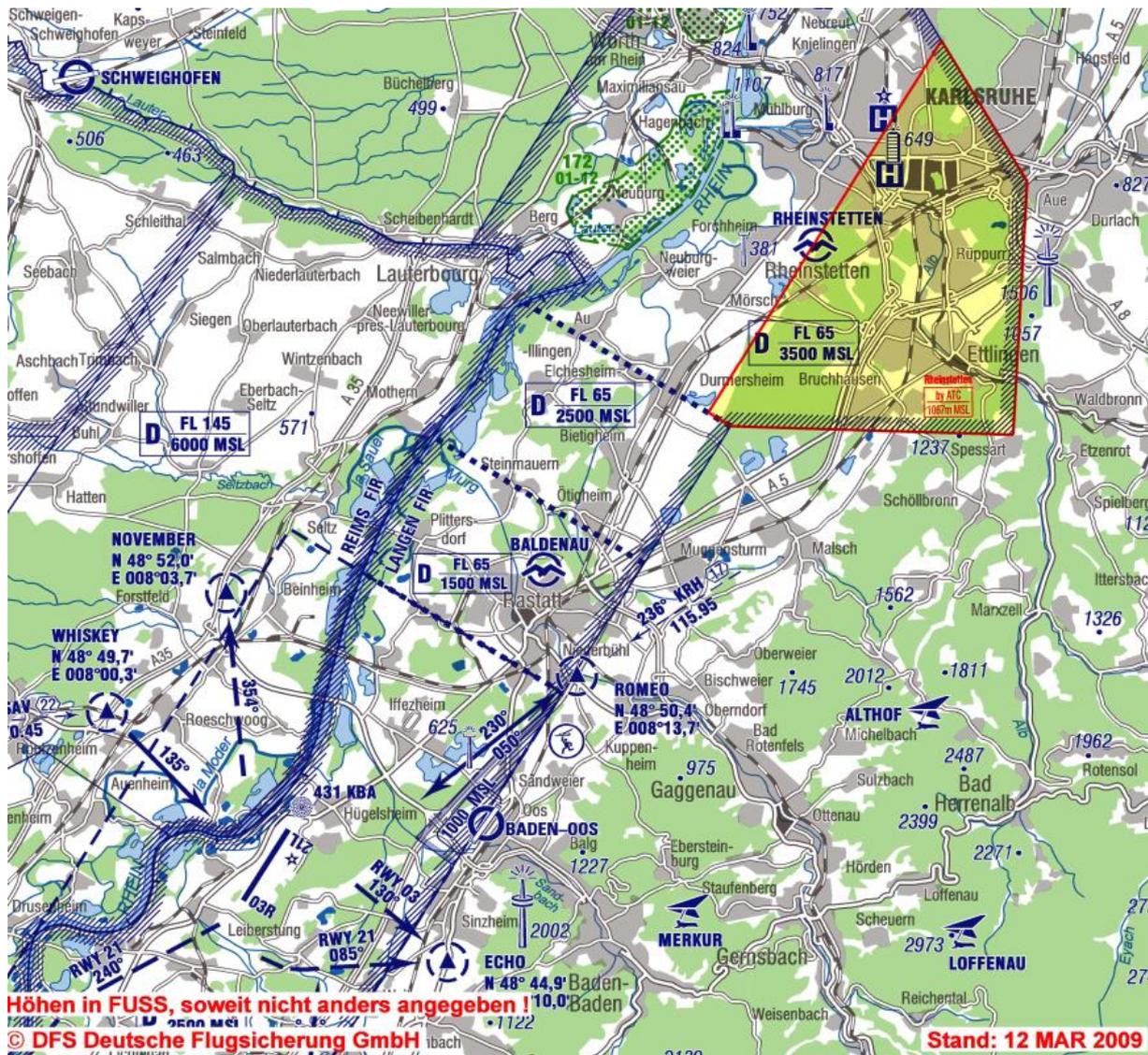
1.2 Hier fliegen wir: IFR-Verkehr



Überall in unserem Bereich ist mit **IFR-Flügen auch unterhalb FL100** zu rechnen!

- Legaler **Mischverkehr VFR/IFR** im Luftraum E
- **FL100** (= 3040m @ 1013 hPa!) **ist bereits Luftraum C** (Freigabe erforderlich)! **Max. FL95** empfohlen! **Abstand halten!**
- Unbedingt **Wolkenabstand einhalten** und sich bewusst sein, dass der Airliner-Pilot keine Info über einen VFR-Verkehr in seiner Nähe hat.
- **Transponder einschalten!**

1.3 Hier fliegen wir: überörtliche Segelflugsektoren



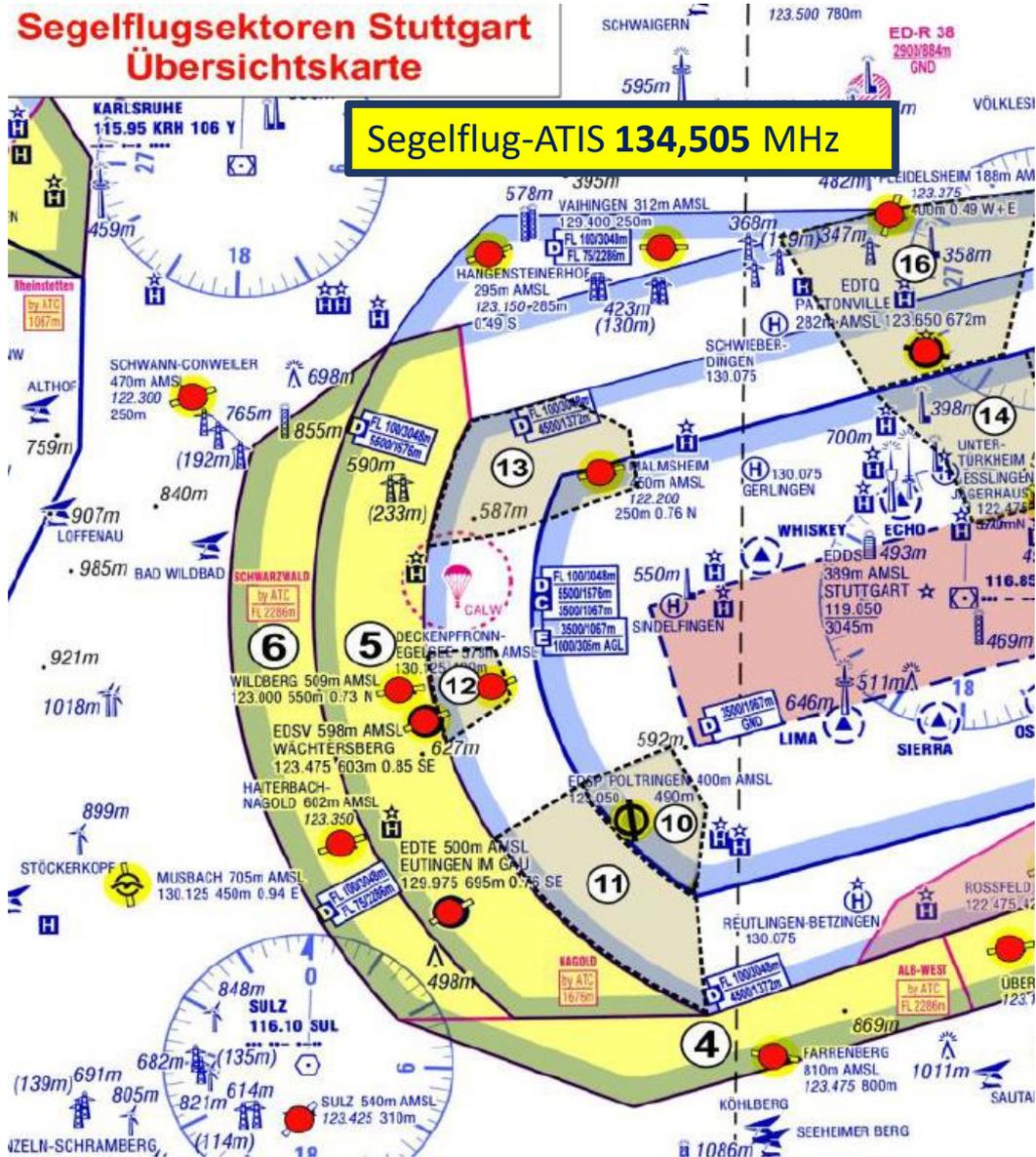
Segelflugsektor Rheinstetten:

- **Aktivierung** durch Flugleitung **Rheinstetten** (nach Freigabe durch ATC Karlsruhe-Baden)
- Info über Aktivierung bei **Rheinstetten Info 123,355** MHz einholen!
- Bei Aktivierung Einflug von 3500 ft MSL **bis zur freigegebenen Höhe** erlaubt
- **Hörbereitschaft** auf Rheinstetten Info halten.
- Bei **Deaktivierung** Sektor umgehend verlassen!

1.3a überörtliche Segelflugsektoren: Stuttgart

Segelflugsektoren gem. NfL		
Ausstrahlung der Höhenfreigabe über Segelflug-ATIS 134,505		
Nr.	Sektorenname	Freigabe erforderlich ab ft / m [MSL] / FL
1	ALB Nord (im "Ostzipfel")	4500 ft - 1370 m 5500 ft - 1670m
2	ALB Ost	FL 75 - 2280 m *)
3	ALB Süd	FL 75 - 2280 m *)
4	ALB West	FL 75 - 2280 m *)
5	NAGOLD	5500 ft - 1670 m
6	SCHWARZWALD	FL 75 - 2280 m *)
7	GÖPPINGEN	5500 ft - 1670 m
8	HORNBERG	FL 75 - 2280 m *)
*) nach Standard-Höhenmessereinstellung		
Checkliste "ÜBERLANDFLUG"		

- Vor dem Einflug in einen Sektor der Nr. 1 - 8: Segelflug-ATIS abhören: Freq. 134,505 MHz
- Einflugfreigabe gilt bis zu der ausgesprochenen Höhe als erteilt!
- Freigabe-Änderungen erfolgen bei Bedarf alle 10 Minuten (Segelflug-ATIS H +10 / +20 / +30 / +40 / +50)
- Segelflugzeugführer stellt durch **Hörbereitschaft** auf Segelflug-ATIS sicher, dass er bei Absenken oder Deaktivieren eines Sektors die geänderte Freigabe innerhalb von **10 Minuten** umgesetzt hat.
- Segelflugzeugführer können die Sektoren Nr. 1 - 8 über **LANGEN INFORMATION**, Freq. 128,950 MHz aktivieren.



2. Flugbetrieb in Baden-Oos (EDTB)

Unser Flugplatz Baden-Oos ist als Sonderlandeplatz für Segelflugzeuge, Motorsegler und Motorflugzeuge bis **max. 2000kg MTOW** sowie Luftsportgeräte (PPR) zugelassen.

Andere Luftfahrzeuge (z.B. Hubschrauber) benötigen **grundsätzlich** eine Außenlandelaubnis nach §25 LuftVG.

- *Aufgrund des Mietvertrages mit der Stadt Baden-Baden ist die **Nutzung des Platzes auf die beheimateten Vereine beschränkt**. Ausnahmen sind in begrenztem Umfang möglich, müssen aber rechtzeitig vorher durch eine der hierfür benannten Personen genehmigt werden.*
- ***Flugbetrieb darf nur von 08.00h bis 20.00h Ortszeit (Sommer) bzw. Sonnenuntergang (Winter) erfolgen. Außerhalb dieser Zeiten sind Starts und Landungen verboten.***
- *Von Ende März bis Ende September ist an Sonn- und Feiertagen eine **Mittagsruhe von 13.00h bis 15.00h Ortszeit** (d.h. keine Starts von motorgetriebenen Luftfahrzeugen) einzuhalten.*
- *Aus Lärm- und Umweltgründen sind wir verpflichtet, an Wochenenden und Feiertagen im Jahresschnitt **maximal 40% aller Starts als F-Schlepp** durchzuführen. Machen wir also im Frühjahr zu viele F-Schlepps, müssen wir solange Windenstarts machen, bis das Verhältnis wieder stimmt!*
- *Der Flugbetrieb ist in Übereinstimmung mit der **Segelflugsport-Betriebsordnung (SBO)** des DAeC durchzuführen.*

2. Flugbetrieb in Baden-Oos (EDTB)

Für einen sicheren Flugbetrieb und ein reibungsloses Zusammenspiel mit dem Verkehr am Flughafen Karlsruhe Baden-Baden (EDSB) sind einige Dinge zu beachten:

- *Um einen eigenständigen Flugbetrieb in EDTB zu ermöglichen, gibt es eine **Betriebsabsprache mit der Flugplatzkontrolle Karlsruhe-Baden**.
Wenn der Flugbetrieb in EDTB dort angemeldet ist, wird der Flugsektor Baden-Oos aus der CTR ausgenommen und kann ohne weitere Freigabe beflogen werden.*
- ***Direktanflüge und -abflüge** sind ohne Freigabe bzw. Aktivierung des Sektors zulässig (**Lärm vermeiden!!!**), da die Landebahn selbst außerhalb der CTR liegt.*
- ***Platzrunden für Segel- und Motorflug** befinden sich auf der **Westseite** des Platzes innerhalb der CTR.
(nur nutzbar, wenn Sektor geöffnet oder mit Freigabe durch Baden Turm)*
- *Bei der **Positionsmeldung** zur Landung immer die **beabsichtigte Landebahn (03R/L, 21R/L)** angeben!*
- *Für **Segelkunstflug** sind besondere Vereinbarungen zu beachten!*

Auf den nächsten Seiten werden die jeweiligen Verfahren erläutert.

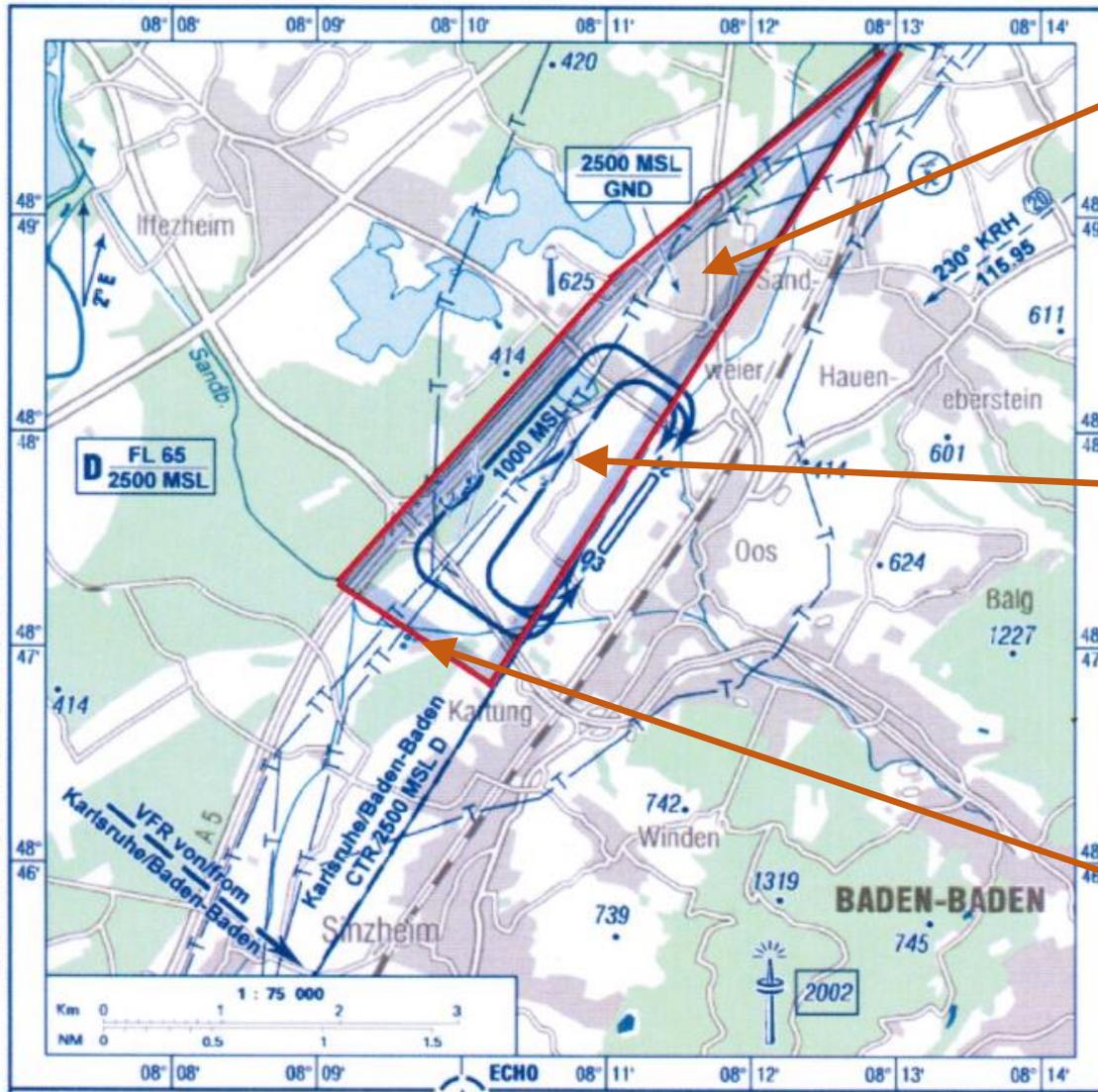
2.1 Fliegen ohne Flugleiter

Grundsätzlich ist bei Flugbetrieb immer die Anwesenheit eines verantwortlichen Flugleiters erforderlich. Unter folgenden Bedingungen sind einzelne Flugbewegungen auch ohne Flugleiter zulässig:

- Für **gelegentliche, einzelne Starts und Landungen**
- **Keine Windenstarts** - **Keine Flüge zu Schulungszwecken**
- Es dürfen **keine anderen Flugbewegungen** am Platz bzw. **im Platzrundenbereich** stattfinden
- Der **Flugsektor Baden-Oos** ist dabei **nicht aktiv**. Für jeden Start und jede Landung ist eine **Einflugfreigabe** in die CTR EDSB **erforderlich** (vor dem Start per Telefon, vor der Landung per Funk).
- Es muss eine volljährige, **sachkundige Person** anwesend sein, die in den Gebrauch der Rettungs- und Signalmittel **eingewiesen** ist und **Zugang** dazu hat.
- Der **Luftfahrzeugführer** ist mit den örtlichen Verhältnissen vertraut und hat sich **vor dem Start vom betriebs sicheren Zustand der Startbahn** überzeugt
- Flugbewegungen sind dem nächst diensthabenden Flugleiter durch **Eintrag in das Hauptflugbuch (Kladde) unter Angabe der sachkundigen Person anzuzeigen**.

Sind mehrere aufeinanderfolgende Starts geplant, sollte **lediglich der letzte** unter Beachtung der obigen Bedingungen „ohne Flugleiter“ durchgeführt werden.

2.2 Flugsektor Baden-Oos & Platzrunden

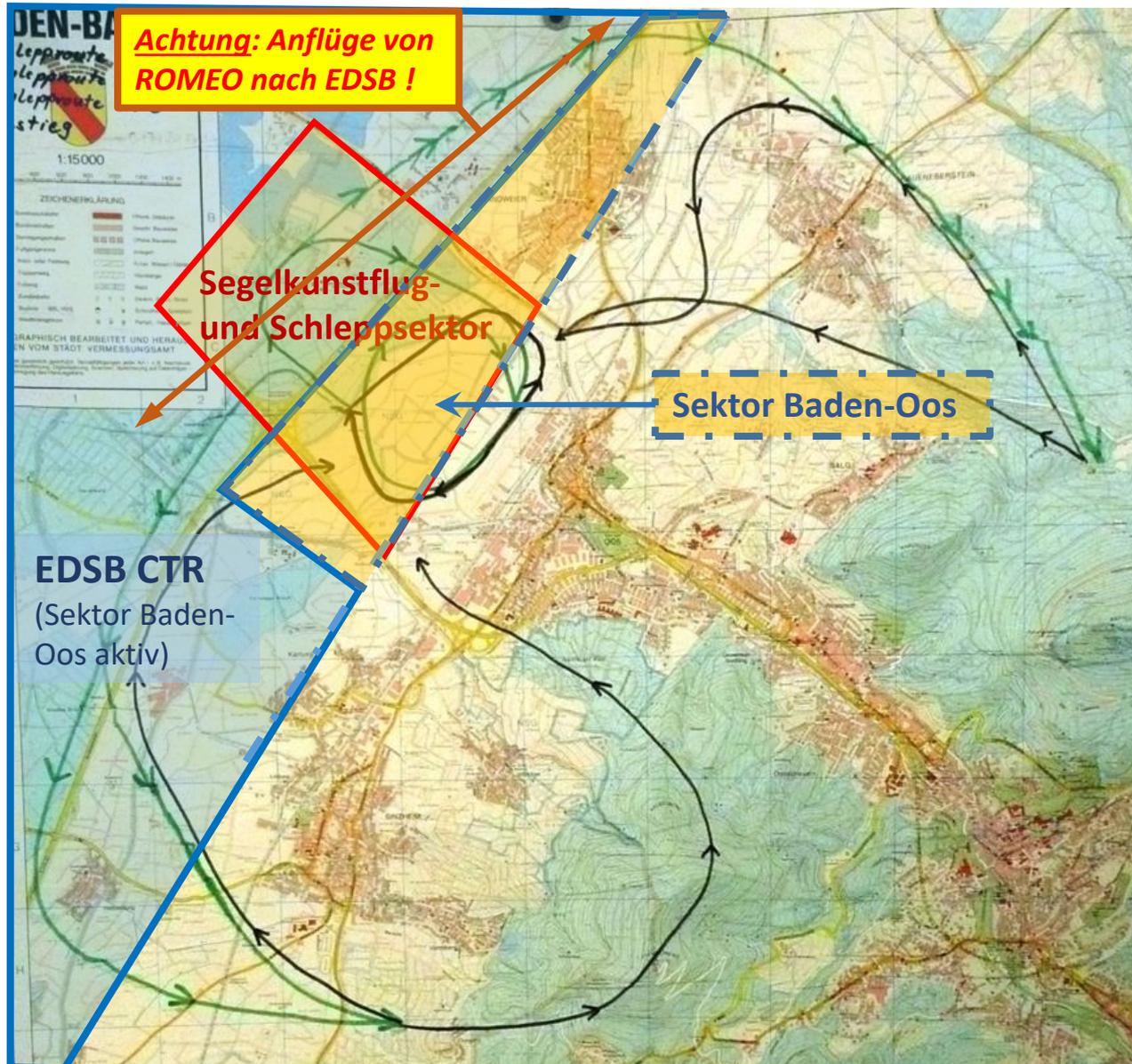


Dieser Sektor wird **bei Aktivierung** aus der CTR ausgenommen (Luftraum **wird G bzw. E!**):

- **VFR-Bedingungen für Luftraum G bzw. E** (ab 1000 ft GND)
- **Flugleiter** erforderlich
- **Obergrenze 2500ft MSL** (darüber Strassburg APP)
- Motorgetriebene Lfz. fliegen die äußere **Platzrunde in 1000ft MSL**, Segelflugzeuge die innere Platzrunde
- **Lärmempfindliche Gebiete** Sandweier, Haueneberstein und Baden-Baden beachten!
Diese Grenze unbedingt einhalten! Nicht (ohne Freigabe) der Autobahn nach Süden folgen!

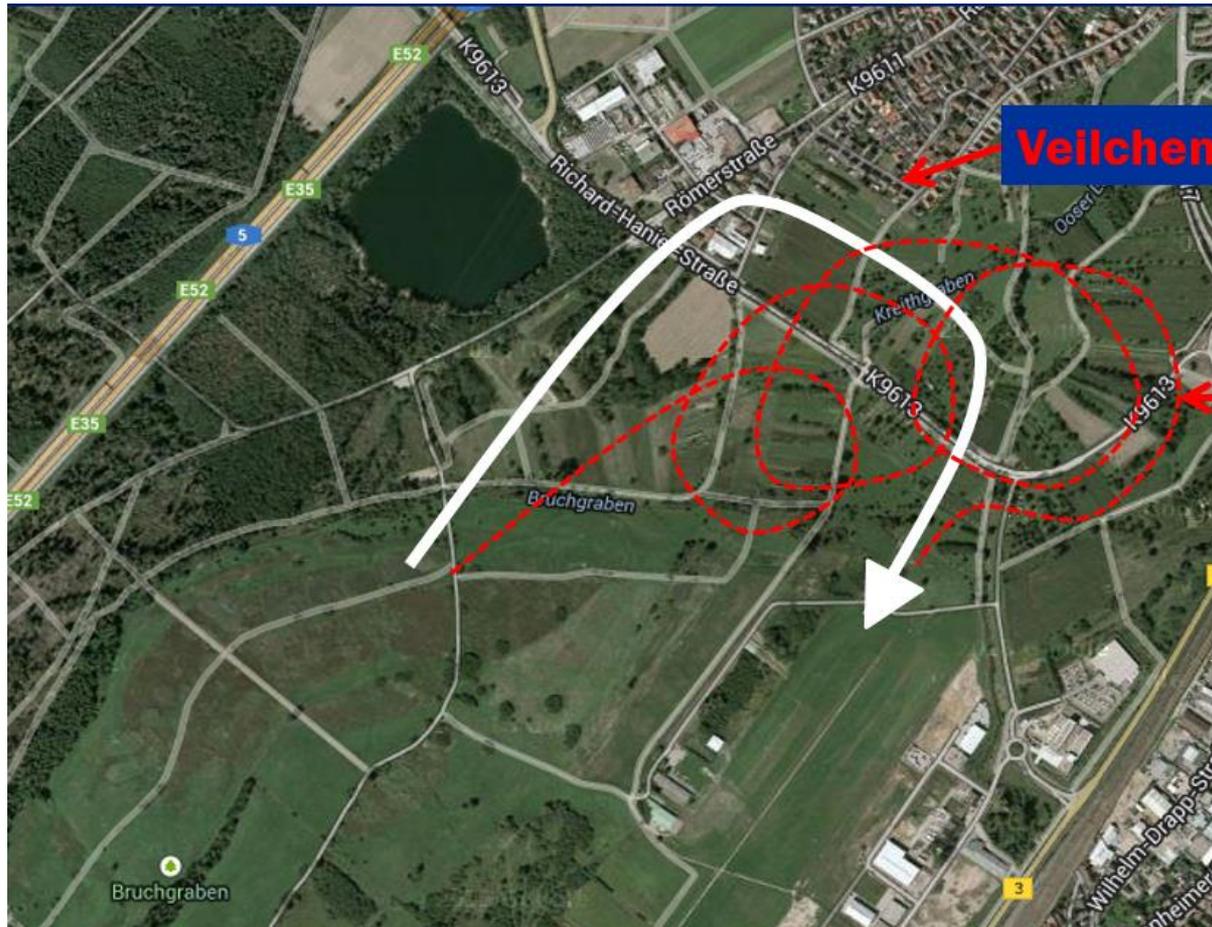
Berichtigung: OOS INFO (8.33 kHz), Sektorobergrenze.
Correction: OOS INFO (8.33 kHz), sector upper limit.

2.3 Segelkunstflug und Schleppsektor



- **Freigabegrenzen:**
vor Einflug in die CTR (auch im Schleppsektor) **immer Freigabe erforderlich!**
 - **Maximalhöhe** in CTR **und** Sektor Baden-Oos: **2500 ft MSL!**
 - **Empfohlene Routen**
– Sicherheit hat immer Vorrang!
 - **Priorität:**
Lärmvermeidung!
- nicht über Ortschaften fliegen
- Lärm verteilen
- >-->-->--> Abflüge
-<--<--<--< Anflüge

2.4 Platzrunde Landung 21R/L - Start 03R



Veilchenstr. meiden

**Bitte nicht
im Endteil
kurbeln**

Bei Start und Landung, insbesondere im Motorflug und F-Schlepp, den südlichen Ortsrand von Sandweier (Veilchenstraße) so weit wie möglich meiden.

Aber: Sicherheit hat Vorrang – der PIC entscheidet!

2.5 Gefahr von Scherwinden!



3. Flugbetriebsflächen – Start- und Landebahnen

- **Starts** erfolgen ausschließlich auf der Hauptbahn 03R/21L oder am Windenstart
- Zur **Landung** können alle Landebahnen benutzt werden. Die 03L dient vorzugsweise dem Windenbetrieb.
- **Seitliches Herausrollen nach der Landung nur bei den Landebahnen 03R/21L (nach SO) und 21R (nach NW)!**



Kritischer Bereich!!
Nicht seitlich hinausrollen wegen Betrieb auf Nachbarbahnen!!!
Rückholverfahren Segelfluglandebahn 03L beachten!

3.1 Flugbetriebsflächen – Rollflächen

- Flug- und Fahrzeuge benutzen zum Rollen ausschließlich die **grün eingezeichneten Rollwege**
- **Sicherheitsstreifen beachten!** Immer mindestens 10 m seitlichen Abstand zu Start- und Landebahnen einhalten!
- **Kreuzen** aktiver Landebahnen nur mit **Funkkontakt!**

Sicherheitsstreifen

Vorfeld – **keine Abstellfläche!**

Abstellfläche

Rollbahn



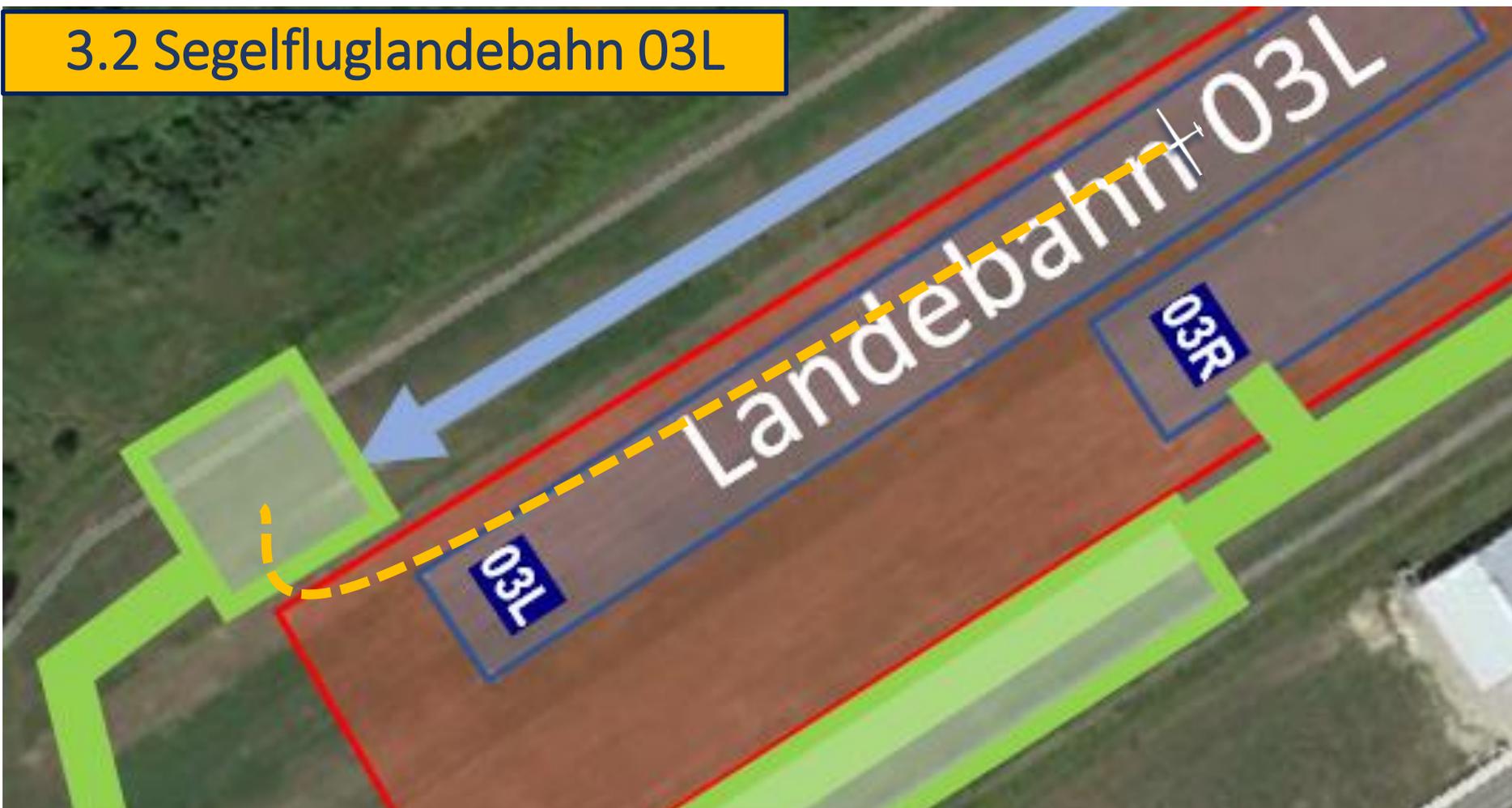
3.2 Rückholfahrzeuge - Rollwege

- Das gesamte Fluggelände darf nur mit **angepasster Geschwindigkeit** und **ausschließlich zu flugbetrieblichen Zwecken** befahren werden.
- Bei **weichem Boden** ist das Befahren mit Fahrzeugen zu unterlassen! Im Zweifelsfall Kontrolle der Bodenbeschaffenheit **zu Fuß** durchführen!
- **Start-/Landebahnen** (incl. Sicherheitsstreifen) nur mit **Funkkontakt**, **senkrecht zur Bahnrichtung** und **zügig** queren. Ggf. **Blindmeldung** absetzen.
- **Niemals zum Rückholen von Flugzeugen auf eine aktive Start- oder Landebahn fahren!** *Ausnahmen: direktes Kreuzen und Segelfluglandebahn 03L (mit Funkkontakt)*
- Zum **Rückholen** der Segelflugzeuge wird das Rückholfahrzeug **auf dem Rollweg** (**außerhalb** des Sicherheitsstreifens!) gewendet und in der beabsichtigten Fahrtrichtung abgestellt. Das Segelflugzeug wird **von Hand** aus der Bahn gezogen!
- Nicht benötigte Fahrzeuge (insbesondere Privatfahrzeuge) am **äußersten Rand** der Abstellflächen parken.

3.2 Rückholfahrzeuge - Handhabung

- Vereinsfahrzeuge dürfen ausschließlich von **namentlich benannten und eingewiesenen aktiven** Mitgliedern (s. Liste), die das 14. Lebensjahr vollendet haben, gefahren werden.
- Die **Beförderung von Vereinsfremden in Vereinsfahrzeugen** ist nicht durch die Versicherung gedeckt und deshalb **nicht zulässig!**
- Beim Fahren die **Fenster öffnen** (Verständigung). Telefonieren, laute Musik, Ablenkung durch Mitfahrer u.ä. sind genauso zu unterlassen wie im Straßenverkehr. Das Einschalten der **Warnblinkanlage** wird empfohlen.
- Beim **Ziehen von Segelflugzeugen mit Seil Schrittempo** fahren! Im Spiegel die Person an der Fläche beobachten. Insbesondere bei hartem Boden und kurzem Bewuchs geht eine **2. Person** vor dem Segelflugzeug, um dieses notfalls abbremsen zu können.

3.2 Segelfluglandebahn 03L

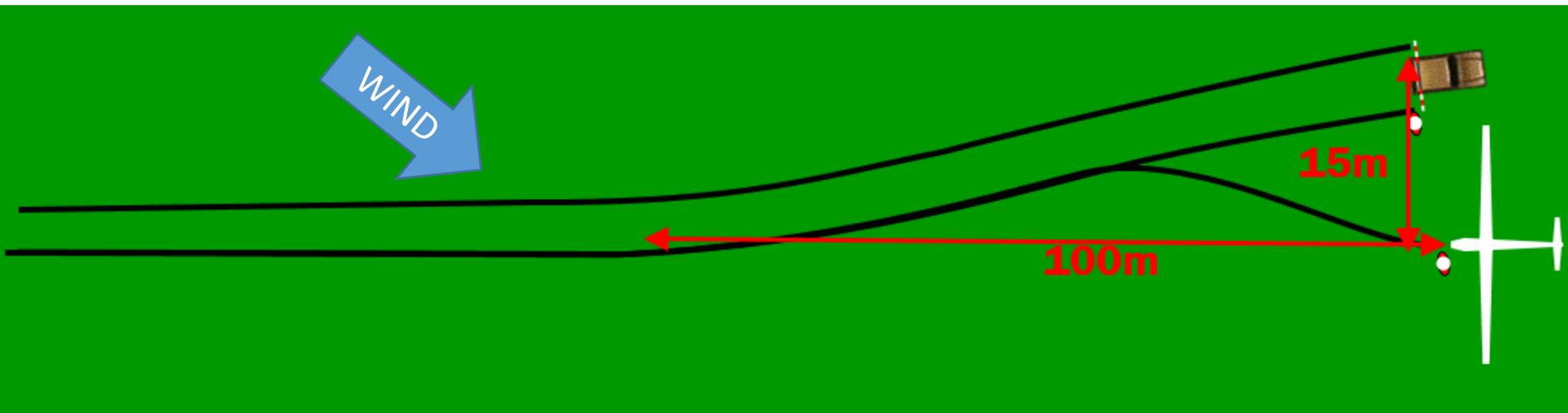


- **Ist die 03L bereits belegt**, weichen andere Flugzeuge auf die 03R aus (Rückholen dann **über den grün eingezeichneten Rollweg am südlichen Platzrand entlang**).
- Muss ein Segelflugzeug per Lepo aus der Landebahn 03L zurückgeholt werden, erst dann **vorsichtig** in die Bahn fahren, wenn das **Flugzeug gelandet** ist und der **Anflugbereich frei** ist.
- **Auf keinen Fall über den südöstlichen Bahnrand der 03L (in Richtung 03R) hinausfahren!**
Anflugbereich 03R immer freihalten!!! Kein Windenstart bevor die 03L ausreichend frei ist!

3.3 Windenbetrieb

Seile ausziehen

- Doppelseile **geradeaus** ausziehen bis ca. 100 m vor den Start
- Dann zur **Luvseite** fahren: so weit, dass man deutlich **von der Flächenspitze frei bleibt**.
- Seile vom Lepo abnehmen (Seilfallschirme nicht vergessen!)
- Das luvseitige Seil noch weiter zur Seite ziehen und den **Seilfallschirm aushängen**.
- Immer am Seilfallschirm ziehen, nicht am Vorseil!
- Das erste Seil (Leeseil) **vor dem Segelflugzeug** auslegen und dabei den Zustand von **Seil, Seilfallschirm, Verbindungselementen** und **Sollbruchstellen prüfen**.



3.3 Windenbetrieb

Ein Windenstart darf nur eingeleitet werden (Flächenmann hebt den Arm), wenn der gesamte **Bereich vor dem Segelflugzeug** (Ausbrechzone +/- 45°) **und seitlich der Startstrecke ausreichend frei von Hindernissen** (Personen, Flug- und Fahrzeuge etc.) ist und sich **keine Flugzeuge im Anflug zur Landung befinden!**

Startkommandos (gem. SBO)

Bei gestrafftem Seil wird der Arm des „Flächenmannes“ in die waagerechte Stellung gebracht. Dieses Zeichen wird von der Startstelle entsprechend weitergegeben. Beim Anrollen wird der Arm zügig aus der waagerechten Stellung gebracht.

Kommandos von der Startstelle

1. ASK13 einsitzig am **Berg-/Talseil** - startbereit
2. Seil anziehen
3. Seil straff
4. Fertig (**beim Anrollen**)
5. Frei (**beim Abheben**)
6. Seil fällt – Ende

Antwort des Startwindenfahrers

- Startwinde startbereit
- Seil anziehen
- Seil straff
- Fertig
- Frei
- Seil fällt – Ende
- Halt - Stopp !

Startunterbrechung Halt - Stopp
(mehrmals)

3.3 Windenbetrieb - Startunterbrechung

*Vor jedem Start den
Wind prüfen
– und entsprechend
vorhalten!*

Bitte keine Kavaliertarts!

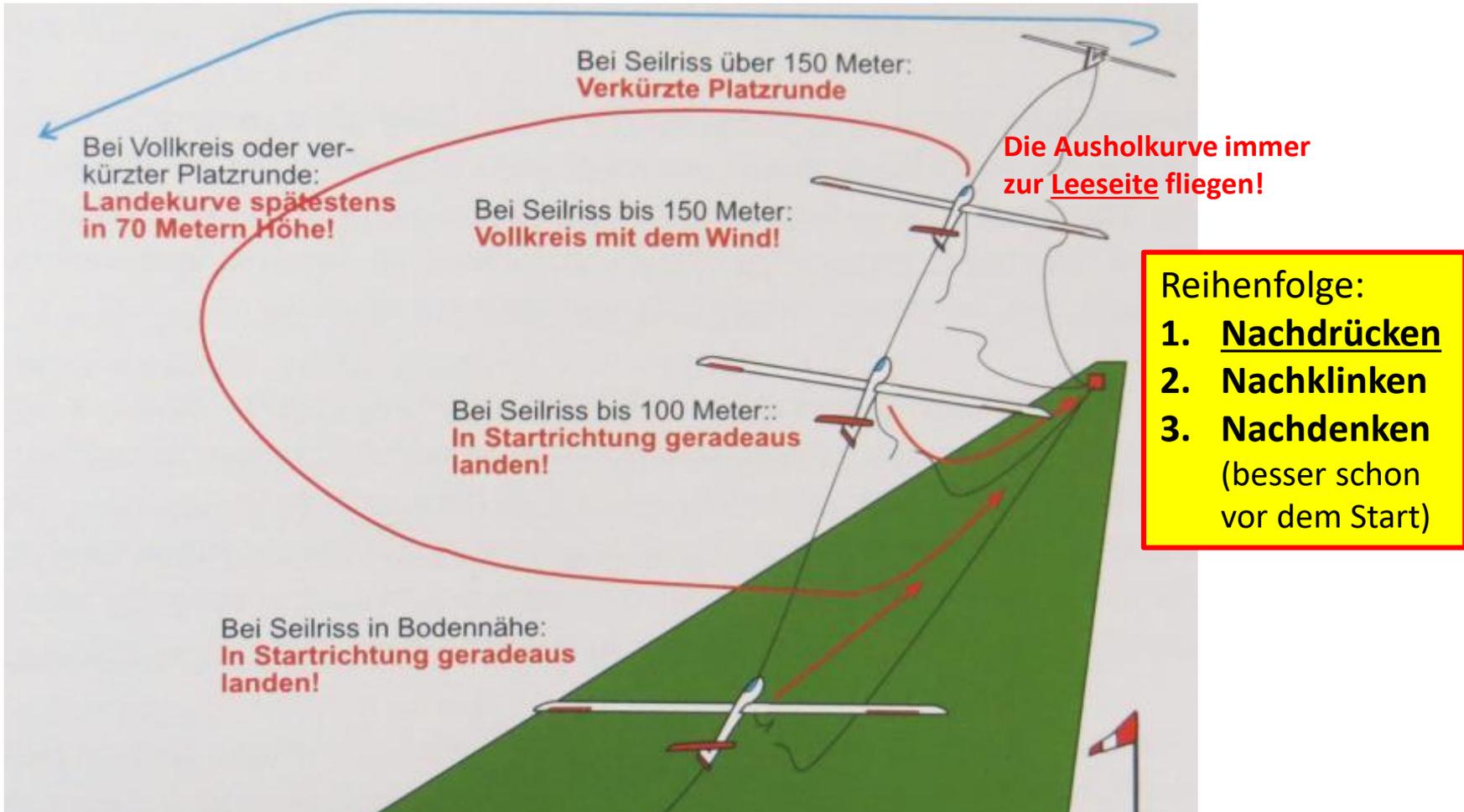


Startunterbrechung:

Halt - Stopp (mehrmals)

- Der Startvorgang sollte **nicht unterbrochen** werden, sobald das Segelflugzeug **vom Boden abgehoben** hat, die Startrichtung noch einhält und die Sicherheitshöhe noch nicht erreicht hat.
- Es können jedoch Startunterbrechungen notwendig werden, zum Beispiel bei Mitnahme eines zweiten Seils, Verwicklung des Seils am Rad usw.
- Wird das Startwindenseil vom Segelflugzeug **überrollt**, muss der Start **sofort abgebrochen** werden. Der Pilot hat **sofort auszuklinken**.

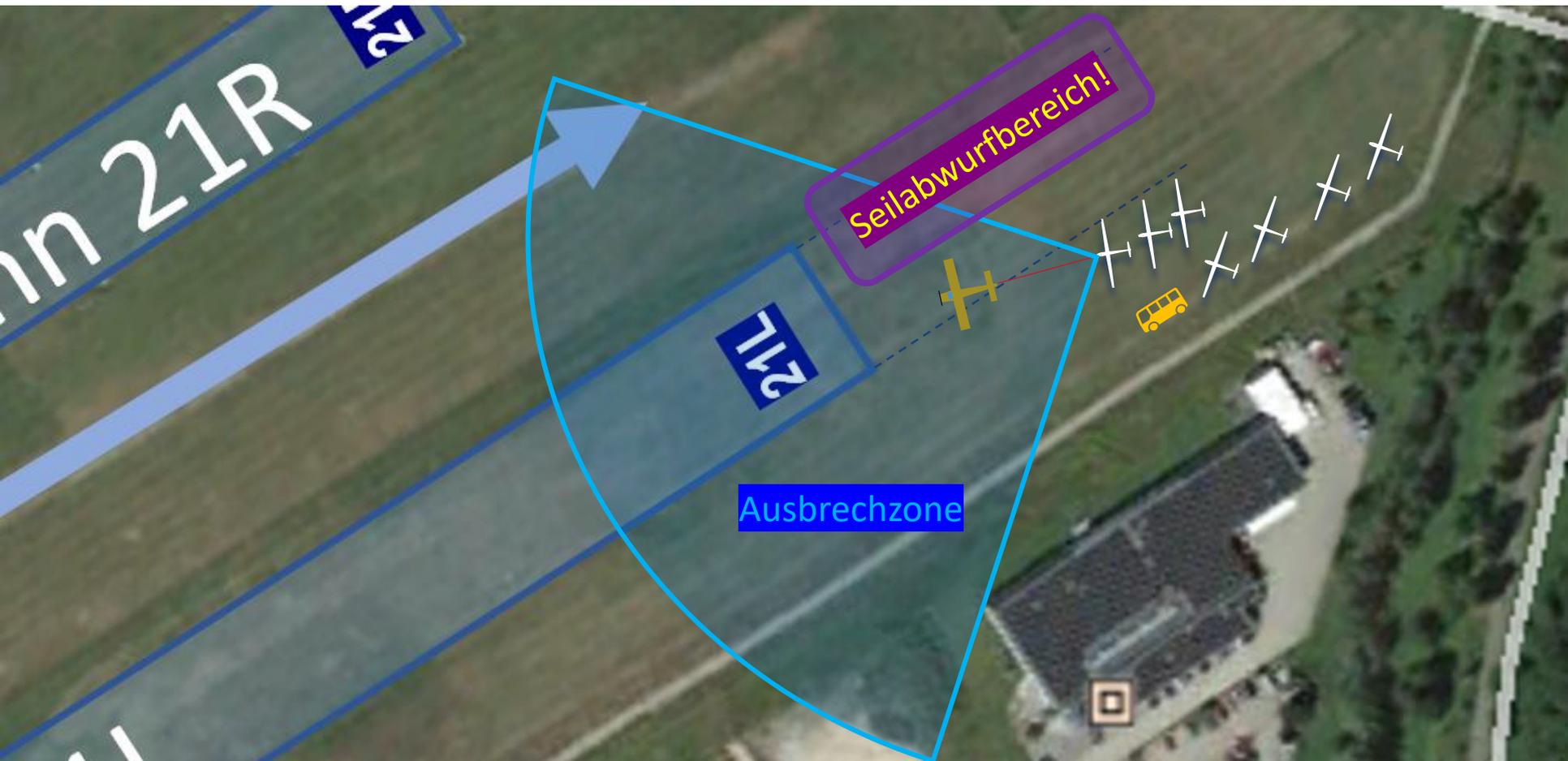
3.3 Windenbetrieb – *Auf Seilriss gefasst sein!*



- Die angegebenen Höhen sind nur **Anhaltswerte!**
- Aktuelle **Windrichtung und –stärke** beachten!
- Rückenwindlandungen sind nur bei geringem Wind eine Option!!!

3.4 F-Schlepp - Startaufstellung

- Das Segelflugzeug **außerhalb der (verlängerten) Startbahn** aufstellen (**Seilabwurf!**)
- Die **Ausbrechzone** vor dem Segelflugzeug (+/- 45° zur Startrichtung) muss **frei** sein!
- Das Schleppflugzeug rollt erst vor, wenn der **Segelflieger startbereit** (= Haube geschlossen) und der **Anflug frei** ist!



3.4 F-Schlepp - Startablauf

- Sobald der **Vorflugcheck** erledigt und der **Ausbrechsektor frei ist**, meldet sich der Segelflugpilot per Funk **startbereit** und nennt **Kennzeichen, Name des PIC, gewünschte Schlepphöhe und Ziel**
- Der Schlepppilot zieht **langsam** (Schritttempo) an – der Flächenmann lenkt das Segelflugzeug **zügig** in **Richtung Bahnmitte**
- Der Schlepppilot gibt erst **nach der Bereitmeldung des Segelfliegers** (z.B. „**D-3278 fertig**“) Vollgas!



Zusätzliche Informationen und Originalquellen :

Dieses Briefing kann nur die wichtigsten Punkte abdecken. Deshalb wird darüber hinaus auch die Lektüre und Kenntnis der Originaldokumente vorausgesetzt. Ihr findet sie neben den einschlägigen Gesetzestexten ebenfalls im internen Bereich unserer Webseite:

- **SBO** – *Segelflugsportbetriebsordnung des DAeC*
- **Betriebsabsprache** zur Integration von Segelflug in den Betrieb am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden
- Betriebsabsprache **Kunstflug**
- Ausnahmegenehmigung „**Fliegen ohne Flugleiter**“
- NfL I-27/00 und NfL I-31/00 **Genehmigung des Sonderlandeplatzes Baden-Oos**

Darüber hinaus wird auf die **Regelungen für bestimmte Tätigkeiten** (Schlepppiloten, Flugleiter, Kunstflug...) sowie die **vereinsinternen Betriebsregelungen** hingewiesen, die Gegenstand separater Briefingdokumente sind.



BEI FRAGEN: FRAGEN!!!
(STATT RATEN)